

PRESSEINFORMATION

Frauenhaus Wiesbaden fordert Umsetzung der Istanbul-Konvention

Gemeinsame Aktion mit hessischen Frauenhäusern vor dem Landtag in Wiesbaden

Wiesbaden, den 26. Juni 2024. Vor zehn Jahren ist die Istanbul-Konvention in Kraft getreten – die Umsetzung ist allerdings aus Sicht der hessischen Frauenhäuser und Beratungsstellen mangelhaft. Darauf haben sie mit einem Aktionstag vor dem hessischen Landtag am 19. Juni 2024 hingewiesen. Mit dabei war auch Birte Prawdzik, die Leiterin des Frauenhauses der Regionalen Diakonie Wiesbaden.

Die Istanbul-Konvention ist ein völkerrechtlicher Vertrag über verbindliche Rechtsnormen gegen Gewalt an Frauen und häusliche Gewalt. Noch immer gibt es aber strukturelle Missstände, die eine Umsetzung des Vertrages verhindern. Die AGFH (Arbeitsgemeinschaft der hessischen Frauenhäuser in Trägerschaft) und die LAG (Landesarbeitsgemeinschaft autonomer Frauenhäuser Hessen) sowie die LAG der hessischen Frauenberatungs- und Interventionsstellen bei häuslicher Gewalt haben deshalb den Aktionstag initiiert. Sie fordern unter anderem eine ausreichende Bereitstellung finanzieller Mittel für Schutzplätze und Beratungsstellen und eine bessere Fortbildung aller Berufsgruppen, die mit von Gewalt betroffenen Frauen und Tätern arbeiten. Außerdem soll sich das Umgangsrecht am Kindeswohl orientieren und Asylverfahren für Frauen sollen eigenständig behandelt werden.

Birte Prawdzik sagt: „Leider dauert es sehr lange von der Idee der Istanbul-Konvention bis zur Umsetzung. Dabei würde beispielsweise die Fortbildung von Pädagog:innen und sonstigen Fachkräften einen wertvollen Beitrag dazu leisten, schon frühzeitig reagieren oder sogar präventiv handeln zu können.“ Aktionen wie die in Wiesbaden seien wichtig, um das Thema häusliche Gewalt in die Gesellschaft zu tragen und helfe Betroffenen, ihre Scham zu überwinden.

Über die Regionale Diakonie Wiesbaden

Die Regionale Diakonie Wiesbaden ist Teil der Regionale Diakonie in Hessen und Nassau gGmbH. Mit jeder der 17 Regionalen Diakonien in Hessen und Rheinland-Pfalz leisten wir aktiv die soziale Arbeit der Evangelischen Kirche. Dafür setzen sich über 1.300 Mitarbeitende sowie rund 5.000 Ehrenamtliche ein. Unsere Angebote können von jeder und jedem in Anspruch genommen werden, unabhängig von Nationalität, Religion und sozialem Status. Wir beraten, begleiten und betreuen im Jahr ca. 120.000 Menschen und leisten Hilfe zur Selbsthilfe.

Die Arbeitsbereiche der Regionalen Diakonie Wiesbaden umfassen die Alten- und Wohnungsnotfallhilfe, die psychologische Beratung, die Familien-, Schwangeren-, Migrations-, Sozial- und Schuldnerberatung und die Frauengesundheit. Außerdem betreibt die Regionale Diakonie das Frauenhaus, die Wohngemeinschaft Mutter/Vater und Kind, verschiedene Projekte im Bereich der Alltagsassistenten und das Quartiersbüro im Stadtteil Gräselberg.

Pressekontakt

Claudia Sporn, Kommunikation
Regionale Diakonie Wiesbaden
Rheinstraße 65, 65185 Wiesbaden
Tel.: +49 611 36091-32
E-Mail: claudia.sporn@regionale-diakonie.de
www.dwwi.de